

Spekulationen zu Tierarzneimitteln keinen Raum lassen – Forschungsprojekt sucht Landwirte!



Der Einsatz von Arzneimitteln in der Nutztierhaltung ist ein immer wieder heiß diskutiertes Thema in der Bevölkerung. Andere Bereiche, wie der Einsatz von Arzneimitteln bei Haustieren und in der Humanmedizin bleiben in den Diskussionen oft außen vor. Eine Ursache hierfür ist die sehr spärliche Datenlage in der Tiermedizin im Vergleich zur Humanmedizin. So werden über die Krankenkassen jedes Jahr Zahlen zu Arzneimittelanwendungen in der Humanmedizin veröffentlicht. In der Tiermedizin gibt es solche präzisen Arzneimittelmeldungen nur für den Einsatz von Antibiotika bei Masttieren. So kommt es in Diskussionsrunden dazu, dass die Humanmedizin eine solide Datenbasis hat, wohingegen die Tiermedizin meist nur auf Schätzungen mit möglicherweise falschen Annahmen zurückgreifen kann.

In einem Forschungsprojekt der Justus-Liebig-Universität (JLU) Gießen und des Fraunhofer Instituts für System- und Innovationsforschung Karlsruhe soll nun eine bessere Datenbasis über die Anwendung von allen Arzneimittelgruppen in der Tierhaltung geschaffen werden. Dabei werden Anwendungsdaten sowohl für Haustiere als auch für landwirtschaftliche Nutztiere erhoben. Um möglichst aussagekräftige Zahlen zu generieren, ist es den beiden Institutionen wichtig, möglichst viele Tierhalter mit einzubeziehen. Daher sucht die JLU Gießen bundesweit noch Landwirte mit Tierhaltung (Rind, Schwein, Geflügel), die an dem Forschungsprojekt teilnehmen möchten und so durch Ihre Angaben einen Beitrag zu einer besseren Diskussionskultur und Aufklärung leisten möchten.

Im Rahmen des Forschungsprojektes besucht ein Mitarbeiter der JLU Gießen einmalig die Betriebe und erhebt Betriebsdaten und die Arzneimittelanwendungen für das Jahr 2020 anhand des Bestandsbuches – alles selbstverständlich völlig anonymisiert. Dabei wird der Zeitaufwand für den Betriebsleiter so gering wie möglich gehalten werden (ca. 30-45 Minuten). Alle Studienteilnehmer können auf Wunsch für ihren eigenen Betrieb eine Auswertung erhalten, die eine Einschätzung des eigenen Arzneimitteleinsatzes im Vergleich zum Durchschnitt der anderen anonymisierten Betriebe enthält.

Sie haben Interesse an dem Projekt teilzunehmen und wollen so Ihren Beitrag leisten, durch mehr Daten sachlichere Diskussionen zu ermöglichen? Dann melden Sie sich jetzt an:

www.uni-giessen.de/Erhebung



Für Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter des Instituts für Pharmakologie der JLU Gießen gerne zur Verfügung.

Kontakt:

Mies Abdallah

0151 4023 7912

mies.abdallah@vetmed.uni-giessen.de

oder

Prof. Dr. Melanie Hamann

Melanie.Hamann@vetmed.uni-giessen.de

